

Lernplan für Pflege-Azubis

Zweites Ausbildungsdrittel (2. Lehrjahr)

Disclaimer: Dies ist keine offizieller Lernplan. Er dient der reinen Orientierung.

Im zweiten Ausbildungsjahr hast du die ersten Grundlagen bereits gelernt. Viele Abläufe in der Praxis sind dir vertraut und auch die Fachsprache fällt dir leichter als noch zu Beginn der Ausbildung.

Gleichzeitig steigen jetzt die Anforderungen deutlich.

Die Krankheitsbilder werden umfangreicher, pflegerische Zusammenhänge komplexer und von dir wird zunehmend erwartet, dass du Theorie und Praxis miteinander verbindest.

Genau deshalb ist jetzt der richtige Zeitpunkt, dein bisheriges Lernsystem weiterzuentwickeln.

Dieser Lernplan hilft dir dabei, bereits vorhandenes Wissen zu vertiefen, neue Inhalte sinnvoll einzuordnen und dich Schritt für Schritt auf die kommenden Prüfungen vorzubereiten.

Wie schon im ersten Ausbildungsdrittel soll dir dieser Lernplan als Orientierung dienen. Passe ihn an deinen Alltag und deine persönlichen Lerngewohnheiten an.

1. Grundprinzip

Im zweiten Ausbildungsjahr geht es nicht mehr nur darum, einzelne Themen kennenzulernen.

Jetzt solltest du beginnen, Zusammenhänge zu verstehen.

Viele Krankheitsbilder überschneiden sich.

Pflegemaßnahmen bauen aufeinander auf.

Je besser du diese Verbindungen erkennst, desto leichter fällt dir das Lernen.

Du musst nicht jedes Detail auswendig kennen.

Viel wichtiger ist, dass du verstehst, warum etwas passiert und welche Bedeutung das für die Pflege hat.

2. Vorhandenes Wissen regelmäßig einbauen

- Themen aus dem ersten Ausbildungsjahr regelmäßig wiederholen
 - Neues Wissen mit bereits bekannten Inhalten verbinden
 - Zusammenhänge zwischen Anatomie, Krankheitslehre und Pflege erkennen
 - Eigene Wissenslücken frühzeitig erkennen
 - Unsichere Themen gezielt nacharbeiten
-

3. Feste Lernzeiten beibehalten

- Weiterhin feste Lernzeiten einplanen
 - 45 bis 60 Minuten konzentriert lernen
 - 15 bis 30 Minuten Wiederholung am Abend
 - Lernzeiten an Praxis- und Schulphasen anpassen
 - Samstag für Wiederholung nutzen
 - Sonntag bewusst zur Erholung nutzen
-

4. Aufbau einer Lerneinheit

- Neues Thema aus Unterricht oder Praxis auswählen
- Schulunterlagen, Fachbücher und eigene Notizen nutzen
- Das Thema mit bereits bekannten Krankheitsbildern vergleichen
- Das Thema laut erklären
- Wissenslücken erkennen und gezielt schließen

- Bearbeite das Theman immer nach deinen festen Schritten. Hier ein Beispiel:

- o Definition
 - o Ursachen
 - o Symptome
 - o Diagnostik
 - o Therapie
 - o Pflegerische Maßnahmen
-

5. Mit festen Strukturen arbeiten

- Für jedes Krankheitsbild dieselbe Reihenfolge nutzen
 - Pflegeprobleme ableiten
 - Pflegerische Beobachtungen ergänzen
 - Pflegeziele formulieren
 - Pflegemaßnahmen begründen
 - Zusammenhänge zwischen verschiedenen Erkrankungen erkennen
-

6. Die richtigen Lernmethoden nutzen

- Lernkarten regelmäßig wiederholen
 - Mindmaps für Zusammenhänge erstellen
 - Eigene Zusammenfassungen schreiben
 - Krankheitsbilder miteinander vergleichen
 - Inhalte laut erklären
 - Keine langen Texte abschreiben
-

7. Theorie und Praxis bewusst verbinden

- Erlebte Situationen aus der Praxis nacharbeiten

- Beobachtungen mit Fachwissen vergleichen
 - Pflegehandlungen begründen können
 - Patientenbeobachtungen dokumentieren
 - Eigene Fragen aus der Praxis sammeln
 - Offene Fragen im Unterricht oder mit Praxisanleitern klären
-

8. Wiederholungssystem erweitern

- Neue Themen regelmäßig wiederholen
 - Alte Themen weiterhin einbauen
 - Lernkarten kontinuierlich ergänzen
 - Wöchentliche Wiederholung beibehalten
 - Einmal im Monat alle wichtigen Themen überblicken
-

9. Prüfungsvorbereitung beginnen

- Frühzeitig mit Prüfungsfragen arbeiten
- Themen schriftlich beantworten
- Krankheitsbilder frei erklären
- Pflegeprobleme selbst formulieren
- Eigene Wissenslücken notieren und schließen

Sehr wichtig: Fälle bearbeiten!

Fange zunächst mit **einfachen Fallbeispielen** an. Ziel ist es nicht, möglichst komplizierte Fälle zu lösen, sondern die Struktur dahinter zu verstehen.

Arbeite jedes Fallbeispiel immer nach demselben Schema durch:

- Zur Person
- Lebensumstände

- Erkrankungen
- Symptome
- Risiken
- Ressourcen
- Probleme
- Ziele
- Pflegerische Maßnahmen

Zum Abschluss fasst du **jedes Fallbeispiel in 5 bis 8 Sätzen** zusammen. So trainierst du gleichzeitig dein fachliches Verständnis und bereitest dich auf schriftliche, mündliche und praktische Prüfungen vor.

Steigere den Schwierigkeitsgrad Schritt für Schritt. Beginne mit einfachen Fällen und arbeite dich mit der Zeit zu immer komplexeren Fallbeispielen vor. So entwickelst du ein vernetztes Denken, genau das, was in der generalistischen Pflegeausbildung und später im Berufsalltag von dir erwartet wird.

10. Komplexe Themen strukturieren

Viele Themen bestehen jetzt aus mehreren Teilbereichen.

Bearbeite deshalb komplexe Inhalte Schritt für Schritt.

Teile große Themen in kleinere Lerneinheiten auf.

Verbinde die einzelnen Bausteine erst anschließend wieder miteinander.

So entsteht nach und nach ein sicheres Gesamtverständnis.

11. Sicherheit im Pflegeprozess entwickeln

- Pflegebedarf erkennen
 - Informationen gezielt sammeln
 - Pflegeprobleme ableiten
 - Pflegeziele formulieren
 - Maßnahmen begründen
 - Ergebnisse beurteilen
 - Fachsprache sicher anwenden
-

12. Praxisbezug herstellen

Versuche bei jedem Patienten bewusst zu überlegen:

- Welche Erkrankung liegt vor?
- Welche Symptome erkenne ich?
- Welche pflegerischen Maßnahmen werden durchgeführt?
- Warum werden genau diese Maßnahmen durchgeführt?
- Welche Beobachtungen sind besonders wichtig?

Je häufiger du diese Fragen beantwortest, desto leichter fällt dir später die praktische Prüfung.

13. Fazit

Im zweiten Ausbildungsjahr entwickelst du dich vom reinen Wissensaufbau hin zum vernetzten Denken.

Du lernst nicht mehr nur einzelne Themen.

Du beginnst, Zusammenhänge zu erkennen und dein Wissen sicher in der Praxis anzuwenden.

Genau das ist die Grundlage für eine erfolgreiche Zwischenprüfung und später für dein Examen.

Bleibe bei deinem Lernsystem, wiederhole regelmäßig und verbinde Theorie mit der Praxis.

So wächst dein Fachwissen Schritt für Schritt und gleichzeitig dein Vertrauen in deine eigenen Fähigkeiten.

Danke für dein Vertrauen und viel Erfolg.

14. Rechtshinweis

Dieser Lernplan wurde mit größter Sorgfalt erstellt und dient ausschließlich zu Lern- und Informationszwecken im Rahmen der Pflegeausbildung.

Er ersetzt keine schulischen Inhalte, keine praktische Anleitung und keine fachliche Ausbildung durch Lehrkräfte oder Praxisanleiter.

Pflege Kanal: Pflegewissen: verständlich erklärt
Lernmaterial für die Pflegeausbildung - kompakt, praxisnah und leicht verständlich

Für die Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte wird keine Haftung übernommen.

Die Anwendung der Inhalte erfolgt eigenverantwortlich.

Die Weitergabe, Vervielfältigung oder Veröffentlichung dieses Dokuments ist ohne ausdrückliche Zustimmung nicht gestattet.